

**Anfrage**

Borken, 14.11.2010

**Sitzungsvorlage Nr. 0278/2010**

Jugendhilfeausschuss	25.11.2010	TOP: 5	öffentlich
----------------------	------------	--------	------------

<b>Zuständige Facheinheit:</b> 51 - Fachbereich Jugend und Familie	<b>Berichterstatter/-in:</b> Frau Seidensticker-Beining
---	--

**Beratungsgegenstand:**

Zahnärztliche Untersuchung in Kindergärten/Grundschule

**Sachdarstellung:**

1. Wer hat die zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in den Kindergärten durchgeführt, die dazu geführt haben, dass jetzt gemeinscharfe Auswertungen vorliegen? Wie sehen die Auswertungen im Einzelnen aus?
2. Welchen Anlass gab es für die Reihenuntersuchungen? Im Februar diesen Jahres war die Verwaltung noch der Meinung, dass zahnärztliche Reihenuntersuchungen in Kindergärten nicht notwendig seien.
3. Ist mittlerweile durch eine Studie etc. bewiesen, dass der ständige Genuss von gesüßten Getränken mittels Trinkflasche, Ursache für die sanierungsbedürftigen Zähne von Kindergarten- bzw. Schulkinder ist?
4. Falls es einen nachgewiesenen Zusammenhang zwischen dem Genuss von gesüßten Getränken und Zahngesundheit gibt, wie werden dann die Eltern über diesen Umstand aufgeklärt? Wie werden die Eltern über die kostenlose Zahnuntersuchung im Rahmen der U-Untersuchungen informiert?
5. Gibt es Erkenntnisse darüber, wie hoch der Anteil der Zahnärzte im Kreis ist, der eine Behandlung von Milchzähnen als nicht so dringend notwendig erachtet?
6. Was geschieht konkret, wenn bei dem für Gronau geplanten Pilotprojekt, bei den Kindern schadhafte Zähne festgestellt werden? Wie will man erreichen dass auch die als beratungsresistent geltenden Eltern, anders als in der Vergangenheit, mit ihren Kindern wirklich zum Zahnarzt gehen?

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Schulte

